



Programm des Kunstvereins Stralsund e.V. 2019

08.01.2019 – Dienstag – 18:00 Uhr

Kunsttreff Herzlich eingeladen sind alle Mitglieder und interessierte Gäste

Ort: Kulisse, Sarnowstr. 8, 18435 Stralsund

29.01.2019 – Dienstag – 18:00 Uhr

Vortrag von Dorina Kasten

Starke Frauen – Stralsunder Malerinnen zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Ort: Stralsund Museum, Barocksaal, Mönchstraße 25, 18439 Stralsund

Im Vortrag werden die Werke von Stralsunder Künstlerinnen des 19. und 20. Jahrhunderts vorgestellt, die sich im STRALSUND MUSEUM befinden. Die Biografien von Antonie Biel, Elisabeth Büchsel, Katharina Bamberg, Mathilde Kliefert-Gießen, Edith Dettmann und anderen werden beleuchtet. Es wird der Frage nachgegangen, ob und unter welchen Schwierigkeiten sie ihren Traum, Malerin zu werden, wahr gemacht haben. Eintritt frei, wir bitten um eine Spende.

12.02.2019 – Dienstag – 18:00 Uhr

Kunsttreff Herzlich eingeladen sind alle Mitglieder und interessierte Gäste

Ort: Kulisse, Sarnowstr. 8, 18435 Stralsund

15.02.2019 – Freitag – 10:00 Uhr

Exkursion nach Ahrenshoop

Zwei Ausstellungen im Kunstmuseum Ahrenshoop vom 01.12.18 – 07.04.19

„Nach dem nördlichen Eismeer zu sehe ich noch eine kleine Tür.“ Schiffswegen von Künstlern und Literaten ins Exil (1933 – 1941)

„In dunkler Zeit.“ Kunst von 1933 bis 1944 aus eigener Sammlung. Künstler im Exil und die Zeit des Nationalsozialismus

Mit Führung um 13 Uhr (und evtl. anderen Ausstellungsorten in Ahrenshoop)

Das Kunstmuseum Ahrenshoop eröffnet am 30. November gleich zwei neue Ausstellungen. Zum einen kuratierte die Kunsthistorikerin und Schriftstellerin Kristine von Soden unter dem Titel „...nach dem nördlichen Eismeer zu sehe ich noch eine kleine Tür“ eine Schau, die sich mit Künstlerinnen und Künstlern beschäftigt, die in den 1930er und 1940er Jahren aus Deutschland flohen. Von den Nationalsozialisten verfolgt, verließen sie ihre Heimat Richtung Palästina, nach England, Skandinavien, in die USA oder nach Südamerika: Künstler und Literaturschaffende, unter ihnen George Grosz und Tisa von der Schulenburg, Else Lasker-Schüler, Lea Grundig, Mascha Kaléko, Oscar Zügel, Bert Brecht und Helene Weigel, Arnold und Beatrice Zweig sowie nicht zuletzt Anna Seghers. Fast alle reisten vor 1933 zur Sommerfrische an die mecklenburgische und pommersche Ostseeküste. Oder weilten später in Ahrenshoop. In Bildern, Dokumenten und Texten zeichnet Kristine von Soden das Schicksal der Künstlerinnen und Künstler nach.

Thematisch passend kuratierte Dr. Katrin Arrieta, die künstlerische Leiterin des Kunstmuseums Ahrenshoop, eine Ausstellung unter dem Titel „Aus dunkler Zeit“. Wie gingen Künstler, die in dieser Zeit an der Ostsee weilten, mit der Atmosphäre um, die sich aus der allgegenwärtigen Bedrohung ergab? Was hieß es für sie, sich in der „inneren Emigration“ dennoch künstlerisch und menschlich zu behaupten, erst recht, wenn durch den Krieg ein großer Teil des Lebenswerks verloren ging? Das sind Fragen, denen die Schau anhand von Bildern aus der Sammlung des Museums nachgeht. Zu sehen sind Arbeiten u.a. von Kate Diehn-Bitt, Hans Brass, Gerhard Marcks, Werner Gilles oder Alfred Partikel.

Verbindliche Anmeldungen an Eva-Maria Lemke bis Dienstag, 12.02.19 zur Bildung von Fahrgemeinschaften eva-maria.lemke@web.de oder Tel. 03831-4834800

28.02.2019 – Donnerstag – 19:00 Uhr Galerie Stabenow
„Maler vom Sund“ (28.02. – 06.04.2019)
Ort: Badenstraße 1, 18439 Stralsund

12.03.2019 – Dienstag – 18:00 Uhr
Kunsttreff Herzlich eingeladen sind alle Mitglieder und interessierte Gäste
Ort: Kulisse, Sarnowstr. 8, 18435 Stralsund

28.03.2019 – Donnerstag – 9:40 Uhr Exkursion nach Barth
Oscar Achenbach

„Zwischen Nordkap und Capri“
Ausstellung im Vineta Museum

Führung 11 Uhr durch Museumsleiter Dr. Gerd Albrecht

Oscar Achenbach (1868-1935), im Land der Romantiker geboren, genoss eine solide Ausbildung als Graphiker und Lithograph in seiner Geburtsstadt Stettin und später in Berlin, dort reibt er sich zur Jahrhundertwende mit zahllosen Künstlerkollegen an den Entwicklungen der Malerei, die inspiriert ist von der lockeren Pinselührung in der französischen Manier – dem Impressionismus.

Früh zieht es ihn nach Norwegen zu den atemberaubenden Fjorden. Das dortige Spiel des Wassers in allen seinen Aggregatzuständen, dass das Licht in seiner Härte zu brechen vermag, kommt der impressionistischen Maltechnik sehr entgegen. Zur aufregenden Landschaft des hohen Nordens studiert er bald auch das gleißendere Licht des Südens und die wechselvollen Landschaften Italiens mit ihrer unvergleichlichen Kulturgeschichte.

Ort: Treffpunkt Bahnhof Stralsund 9:40 Uhr

Verbindliche Anmeldung an Renate Keitmann bis Dienstag, 26.03.19
r.h.keitmann@t-online.de oder Tel. 03831 – 6662144

09.04.2019 – Dienstag – 18:00 Uhr
Mitgliederversammlung
Herzlich eingeladen sind alle Mitglieder
Ort: Haus des Handwerks, Mönchstraße 48, 1. OG, 18439 Stralsund

11.04.2019 – Donnerstag – 19:00 Uhr
Galerie Stabenow
Peter Görs – Malerei (11.04. – 14.06.2019)

10.05.2019 – Freitag – 14:00 Uhr
Atelierbesuch in Prora Mario Kusel – Metallbildhauer

An ein Leben als freiberuflicher Metallplastiker hat Mario Kusel überhaupt nicht gedacht, als er im Jahr 2001 auf die Insel Rügen kam. Auch ihm erging es so, wie es schon vielen Menschen geschah, die dem Zauber der Insel erlagen. So hatte es für den mit einem bisweilen unerschöpflichen künstlerischen Schaffensdrang beseelten Mario Kusel unvorhersehbare Folgen. Die Liebe zur Insel war es, die ihm den Entschluss erleichterte, sich eine geeignete Werkstatt zu suchen und einfach anzufangen.

Viele der im Atelier gezeigten Plastiken haben einen ganz besonderen Bezug zur Inselnatur. Die Köpfe der Werke sind wohlgeformte Steine, die Mario Kusel bei seinen Streifzügen entlang der Ostseeküste gefunden hat. Doch Steine zu sammeln und sie auf Metallkörper zu befestigen, das macht noch keine Kunst. Es ist dieses geheimnisvolle Verlangen zur Kunst hin, die persönliche, ganz eigene Aussage des Künstlers, seine Natur und dann natürlich auch sein Können, die Materialien zu einer Kunstwirklichkeit zu verwandeln.

Und wirklich gekonnt spielt Mario Kusel die glatte und kantige Oberfläche des Stahls gegen die rundlichen Steine gegeneinander aus. Im Verborgenen bleiben dabei jegliche Arbeitsspuren, wie Schweißnähte, Bohrlöcher oder dergleichen. Die Plastiken erscheinen wie aus einem Guss. Eine Technik, die beim Betrachter umso mehr den Eindruck verstärkt, dass Stein und Stahl von Natur aus zusammengehören.

Obwohl Mario Kusel mit einem der härtesten Werkstoffe arbeitet, ist er wirklich kein harter Typ. Der täglichen Kraftprobe in seinem Werkstatt-Atelier stehen ausgedehnte Ausflüge durch Rügens Natur gegenüber. Dort schöpft er einen großen Teil seiner Inspiration.

„Nahezu jeden Morgen, vor Beginn meiner Arbeit, laufe ich hinüber ans Wasser. Immer der gleiche kurze Weg zum Strand und doch jedes Mal erneut diese nicht zu beschreibende Vorfreude auf das Meer. Die letzten Schritte hinauf zur Düne gehe ich immer rascher, mein Herz schlägt freudig schneller und immerzu habe ich dieses besondere Gefühl in mir, wieder Kind zu sein und das Meer zum aller ersten Mal zu sehen. Dann stehe ich am Ufer und möchte die Zeit festhalten, einfach festhalten, im Kopf, mit den Händen, und nicht mehr loslassen...“

Verbindliche Anmeldungen an Renate Keitmann zur Bildung von
Fahrgemeinschaften r.h.keitmann@t-online.de oder Tel. 03831 – 6662144

14.05.2019 – Dienstag – 18:00 Uhr

Kunsttreff Herzlich eingeladen sind alle Mitglieder und interessierte Gäste
Ort: Kulisse, Sarnowstr. 8, 18435 Stralsund

18.05.2019 – Samstag – 14:00 Uhr

Atelierbesuch in Starkow

Anne Hille – Metall- und Holzbildhauerin

Anne Hille (Geb. 1968) war nach ihrem Studium der Bildenden Kunst und Bildhauerei mehrere Jahre Lehrbeauftragte im selben Fachbereich in Berlin und Greifswald.

In Ihrem Wohnumfeld in Starkow bietet Anne Hille die Möglichkeit, sich in Workshops künstlerisch auszuprobieren. Holz, Metall und Stein sind die bevorzugten Materialien, aber auch Strandfunde inspirieren zu phantastischen Arbeiten.

Sie beteiligte sich an zahlreichen Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen, man findet ihre Arbeiten aber genauso im öffentlichen Raum, wie z.B. auf dem Gänsemarkt in Barth „Ganz Ei“, eine Arbeit in Bronze von 2008.

Verbindliche Anmeldungen an Renate Keitmann bis Donnerstag, 16.05.19 zur Bildung von Fahrgemeinschaften

r.h.keitmann@t-online.de oder Tel. 03831 – 6662144

11.06.2019 – Dienstag – 18:00 Uhr

Kunsttreff Herzlich eingeladen sind alle Mitglieder und interessierte Gäste

Ort: Kulisse, Sarnowstr. 8, 18435 Stralsund

25.06.2019 – Dienstag – 9:40 Uhr

Exkursion nach Schwaan

Kunstmühle Schwaan

„Große MV – Kunstschau in Schwaan“

Vom Groben zum Feinen – „Durch die Mühle gejagt“.

Mit Führung um 14 Uhr.

Die landesweite Kunstschau wird jährlich an einem anderen Ort im Bundesland ausgerichtet. Dabei ist das Kunstmuseum Schwaan neben seiner zentralen Lage in Mecklenburg-Vorpommern besonders interessant, da es selbst eine ehemalige Künstlerkolonie ist. Der im Jahr 1990 gegründete Künstlerbund Mecklenburg und Vorpommern e.V. im BBK zählt rund 300 Mitglieder und vertritt die Interessen der professionellen Kunstschaffenden des Landes.

Der Künstlerbund Mecklenburg und Vorpommern e.V. im BBK hat sich für das Kunstmuseum Schwaan und den angrenzenden Park als Ausstellungs- u.

Veranstaltungsort ihrer 29. Kunstschau entschieden.

Zehn Wochen lang präsentieren sich bildende Künstler des Landes und zeigen Werke aus Malerei, Grafik, Bildhauerei und Installation.

Ort: Treffpunkt Bahnhof Stralsund 9:40 Uhr

Verbindliche Anmeldungen an Eva-Maria Lemke bis Sonntag, 23.06.19

eva-maria.lemke@web.de oder Tel. 03831-4834800

18.07.2019 – Donnerstag – 19:00 Uhr

Galerie Stabenow

Irene Ziegler – Malerei „Nordische Impressionen“ (18.07 – 14.09.2019)

Ort: Badenstraße 1, 18439 Stralsund

13.08.2019 – Dienstag – 18:00 Uhr

Kunsttreff Herzlich eingeladen sind alle Mitglieder und interessierte Gäste

Ort: Kulisse, Sarnowstr. 8, 18435 Stralsund

19.08.2019 – Montag – 18:00 Uhr

Vortrag von Detlef Witt

„Streitross und Zufluchtstier“

Ort: Haus des Handwerks, Mönchstr. 48, 18439 Stralsund

Pferde in männlichen und weiblichen Rollenbildern in der Kunst

Von Pferden geht eine starke Faszination aus. Sie stehen in der Bildsprache gleichermaßen für Energie, Vorwärtsdrang, Freiheit und Wildheit wie für Sanftmut,

Schönheit und Eleganz. Über Jahrtausende war das Pferd eng an den Menschen gebunden und hat ihm ein Mehr an Kraft und Geschwindigkeit verliehen. Reiter sind dem Fußvolk überlegen, bereits in der Antike bildeten sie einen privilegierten Ritterstand.

Das Pferd wurde zum herrschaftlichen Statussymbol und ist bis heute bei zeremoniellen Anlässen an Königshäusern nicht wegzudenken. In europäischen Hauptstädten stehen trotz großer Verluste in der Zeit der französischen Revolution noch dutzende bronzener Reiterstandbilder von Königen und Kaisern. Die Errichtung eines solchen Reiterdenkmals gehörte zu den höchsten Ehren, denen ein Mann teilhaftig werden konnte. Solange das Pferd militärisch genutzt wurde, war die Reiterei Domäne des Mannes – reitende Amazonen gehörten in den Bereich der Sagen. Im 20. Jahrhundert hat sich dieses Bild radikal gewandelt. „Vorreiterinnen“ der Emanzipation der Frau im Sattel waren neben einigen im 19. Jahrhundert von der Männerwelt bewunderten Zirkusreiterinnen pferdebesessene Prinzessinnen und Königinnen: Louise von Preußen und „Sisi“ von Österreich waren auch hervorragende Reiterinnen. Erst seit 1952 dürfen Frauen in der Dressur an olympischen Reitwettbewerben teilnehmen, in der Vielseitigkeit sogar erst seit 1964. Heute wird die Freizeitreiterei von Frauen und Mädchen dominiert. Gleichzeitig bekam das Pferd in der künstlerischen Bildsprache neue Bedeutungen. Im Zeitalter der Industrialisierung ist es nicht mehr männliches Statussymbol, sondern eher weiblich besetztes Sehnsuchts- und Zufluchtstier und Spiegel der Seele in ihrer Verletzlichkeit. Das millionenfache Leiden und Sterben der Pferde war über Jahrhunderte bei heroisierenden Darstellungen des Krieges ausgeblendet worden. Erst in jüngerer Zeit wird es auch künstlerisch thematisiert. Kunsterfahrungen sprengen mitunter schmerzhaft unsere gewohnten Seherfahrungen. Das Pferd ist auch Nachtmahr und Traumsymbol, vereint in sich männliche Kraft, weibliche Schönheit und animalische Triebe. Auf Bildern Chagalls fliegen auf ihm Liebespaare durch die Lüfte, bei Hieronymus Bosch umkreisen im Garten der Lüste nackte Reiter badende Frauen. Die Erforschung der Kultur- und Kunstgeschichte der Pferd-Mensch-Beziehung erlebt gegenwärtig einen ausgesprochenen boom. Davon zeugt eine Reihe von Ausstellungen und Publikationen in jüngster Zeit. Im Vortrag geht es um den tiefgreifenden Bedeutungswandel des Pferdes als nach wie vor aktuelles Motiv in der Kunst. Detlef Witt 2019

30.08.2019 – Freitag – 11:00 Uhr

Führung im STRALSUND MUSEUM Mit Frau Dr. Heun (Museumsleiterin)

Ort: Mönchstraße 25-28, 18439 Stralsund

Nutzen Sie diese letzte Möglichkeit vor dem Umbau und der damit verbundenen Schließung des Museums bis 2021. Nur so kann man auch die umfassenden Veränderungen im Hause erfassen und bemerken.

Das im Herzen der Stralsunder Altstadt gelegene Katharinenkloster, mit seiner fast vollständig erhaltenen gotischen Substanz, zählt zu den kulturhistorisch wertvollsten Bauwerken mittelalterlicher Backsteinarchitektur.

Es gehört zu den größten Klosteranlagen an der südlichen Ostseeküste und gilt als eines der ersten großen Bettelordensbauten im gesamten Ostseeraum. Das Refektorium des Klosters zählt zu den eindrucksvollsten gotischen Innenräumen in Norddeutschland. Im Jahre 1251 wurde das ehemalige Dominikanerkloster erstmals urkundlich erwähnt. Grundstück und Mittel für den Bau stiftete einst Fürst Jaromar II. von Rügen. Mit der Reformation wurde das Kloster städtisch. Heute wird der gesamte Komplex museal genutzt. Hinter den Klostermauern verbirgt sich eine der umfangreichsten und wertvollsten Sammlungen des Landes Mecklenburg-

Vorpommern: Die Sammlung umfasst u.a. einzigartige archäologische Objekte vom Wikingergold bis zum Silberschatz von Prerow, eine umfangreiche und wertvolle Sammlung von Textilien aus Mittelalter und Neuzeit, eine herausragende Kollektion an Stralsunder Fayencen, wertvolle Exponate der Wissenschaftsgeschichte aus dem 16. – 18. Jahrhundert, Alltagsgeschichte aus sechs Jahrhunderten sowie herausragende Stücke der bildenden Kunst.

03.09.2019 – Dienstag – 18:00 Uhr

Gesprächskonzert mit Rüdiger Bloch

„Bilder, Fugen – und Fugenbilder“

Ort: Kapelle St. Annen- und Brigitten, Schillstraße 5-7, 18439 Stralsund

(Ordnungsamt)

In dem Konzert geht es insbesondere um Feininger und Klee und deren Verhältnis zur Musik.

Ein Gesprächskonzert mit Rüdiger Bloch, der Bilder von Feininger, Klee u.a. zeigt und Werke von J.S. Bach und L. Feininger spielt. In dem Konzert geht es insbesondere um Feininger und Klee und deren Verhältnis zur Musik.

In dem Vortrag werden nicht nur Bilder von Lyonel Feininger und Paul Klee gezeigt, sowie deren gemeinsame Zeit am Bauhaus beleuchtet, sondern Herr Bloch, ehemaliger Intendant am Theater Vorpommern in Stralsund, wird uns auch den Komponisten Feininger näherbringen. Es werden zwei Fugen von Feininger gespielt, sowie drei Präludien und Fugen von J.S. Bach, dessen Kompositionen einen besonderen Stellenwert im Schaffen von Feininger einnahmen.

Das belegt u.a. ein Brief von Hans Brönner an den Sohn Laurence Feininger, Weimar 06.05.1971, wo es in Auszügen heißt:

„Wie es zu der 1. Fuge Deines Vaters gekommen ist, denke ich und erkläre ich mir so: Dein Vater ist seiner wahren Natur nach Musiker gewesen und ist aber als junger Mann Maler geworden. (...) Er hat mir gegenüber oft genug betont, manchmal sogar sehr feierlich, dass die Musik ihm zeitlebens unbedingt sein größtes Erlebnis gewesen ist, und er hat teilweise in seinen Bildern auch deshalb wohl, Kontrapunktisches' ins Leben bringen müssen und seine Malerei zum „Klingen“. Neulich sagte mir wieder einmal jemand: „Feiningers Malerei ist eben Musik“.

10.09.2019 – Dienstag – 18:00 Uhr

Kunsttreff

Herzlich eingeladen sind alle Mitglieder und interessierte Gäste

Ort: „Kulisse“, Sarnowstraße 8, 18435 Stralsund

17.09.2019 – Dienstag – 10:00 Uhr

Exkursion nach Schwerin

Carl Malchin „Von Barbizon bis ans Meer“

Ausstellung zu „Carl Malchin – Von Barbizon bis ans Meer“, dem Begründer der mecklenburgischen Landschaftsmalerei. Mit Führung.

Verbindliche Anmeldungen an Eva-Maria Lemke bis Sonntag, den 15.09.19 : eva-maria.lemke@web.de oder Tel. 03831-4834800 – Fahrt mit der DB und MV-Ticket

Ort: Treffpunkt Bahnhof Stralsund 9:30 Uhr

Carl Malchin (1838 – 1923) gilt als Begründer der mecklenburgischen

Landschaftsmalerei. Inspiriert von den französischen Freilichtmalern der um 1830 gegründeten Künstlerkolonie von Barbizon am Wald von Fontainebleau, übertrug er die Pleinairmalerei erfolgreich auf Norddeutschland. In der Ausstellung werden

zahlreiche Ölskizzen und Gemälde Malchins, sowie Werke französischer Künstler zu sehen sein.

Die Freiluftmalerei machte Carl Malchin hierzulande berühmt. In seinen Werken wird das Mecklenburg des 19. Jh. so gezeigt wie es war, mit seinen arbeitenden Menschen und seinem weiten Horizont. Keine idealisierten Phantasien, sondern die radikale Wirklichkeit war das Neue an den Malern des Vor-Impressionismus.

Außerdem war C. Malchin lange Jahre (1879 -1913) als Restaurator der Großherzoglichen Kunstsammlungen in Schwerin tätig. Für diese Ausstellung konnte das Staatliche Museum Schwerin 240 Arbeiten allein aus dem eigenen Bestand von 670 Werken des Künstlers auswählen, die von etlichen weiteren Leihgaben ergänzt werden. Erstmals wird damit das Werk Malchins in die internationalen Tendenzen der Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts eingeordnet.

19.09.2019 – Donnerstag – 19:00 Uhr
Vernissage im Wintergarten bei Stabenow
Gisela und Andreas Kohl, Malerei und Grafik
Ort: Galerie Stabenow, Badenstraße 1, 18439 Stralsund
Ausstellung bis 22.11.2019

08.10.2019 – Dienstag – 18:00 Uhr
Kunsttreff Herzlich eingeladen sind alle Mitglieder und interessierte Gäste
Ort: „Kulisse“, Sarnowstraße 8, 18435 Stralsund

17.10.2019 – Donnerstag – 10:00 Uhr
Exkursion nach Güstrow – Ausstellung
„Der Kopf verfolgt mich – Ernst Barlach als Porträtist“
Sonderausstellung in der Ernst Barlach Stiftung. Mit Führung.

Verbindliche Anmeldungen an Eva-Maria Lemke zur Bildung von
Fahrgemeinschaften bis Montag, 14.09.19 : eva-maria.lemke@web.de oder Tel.
03831-4834800

In den unterschiedlichsten Techniken arbeitete Barlach immer wieder am menschlichen Porträt.

Ernst Barlach (1870-1938) kann als einer der bedeutendsten deutschen Bildhauer, Zeichner und Schriftsteller des 20. Jahrhunderts gelten. Besonders durch seine Holzskulpturen prägte er die moderne Bildhauerei entscheidend mit. Ob in graphischen, zeichnerischen, plastischen oder literarischen Arbeiten – den Menschen in all seinen emotionalen Stadien thematisierte Barlach als sein prägendes Leitmotiv ein Leben lang.

Einen umfangreichen Teil dieser künstlerischen Interpretationen des Menschen bilden Porträt Darstellungen. Die Ausstellung widmet sich dieser besonderen Werkgruppe und führt erstmalig innerhalb einer Ausstellung Porträtarbeiten Ernst Barlachs aus fast jedem Jahrzehnt seiner Künstlerkarriere von 1887 bis 1937 und aus allen von ihm angewandten Gattungen zusammen. Es ergibt sich so ein beeindruckender Querschnitt von den plastischen Porträts berühmter Persönlichkeiten, wie der Schauspielerinnen Tilla Durieux (1912), des Dichters Theodor Däubler (1913), des Komponisten Ludwig van Beethoven (1926) oder des Schauspielers Paul Wegener (1930) bis hin zu den unbekannteren, jedoch sehr zahlreichen Porträtstudien in seinen Taschenbüchern und Skizzenheften.

07.11.2019 – Donnerstag – 18:00 Uhr

Vortrag von Wolf Thormeier

„Kunst am Bau – künstlerische Gestaltung an Gebäuden der Stralsunder Altstadt“

Ort: Haus des Handwerks, Mönchstr. 48, 18439 Stralsund

Künstlerische Gestaltung an Fassade gibt es schon seit langer Zeit.

Doch erst seit dem beginnenden 20.Jh. ist der Begriff „Kunst am Bau“ zu einem Programm geworden, welches künstlerische Details an öffentlichen Gebäuden fordert und fördert.

An vielen Häusern der Stralsunder Altstadt zeigt der Stralsunder Restaurator Wolf Thormeier Beispiele von künstlerischer Gestaltung vom Mittelalter bis in die Neuzeit, die die Fassaden schmücken und ihnen einen starken Wiedererkennungswert vermitteln.

12.11.2019 – Dienstag – 18:00 Uhr

Kunsttreff Herzlich eingeladen sind alle Mitglieder und interessierte Gäste

Ort: „Kulisse“, Sarnowstraße 8, 18435 Stralsund

16.11.2019 – Samstag – 8:00 Uhr

Exkursion nach Potsdam ins Museum Barberini zur Ausstellung „Van Gogh – Stilleben“ – etwa ein Fünftel all seiner Werke widmete er dem Thema Stilleben. Mit Führung.

Verbindliche Anmeldungen an Renate Keitmann bis Donnerstag, 14.11.19 :

r.h.keitmann@t-online.de oder Tel.: 03831-6662144 – Fahrt mit der DB

Nach Auffassung des Museums Barberini sind die Stilleben von Van Gogh in Potsdam einem Paukenschlag vergleichbar. Von seinem ersten Gemälde bis zu den farbstarken Blumenbildern der späten Jahre hat Vincent van Gogh immer wieder Stilleben gemalt.

Nun zeigt das Museum Stilleben von Vincent van Gogh – leuchtende Bilder mit erdigen Farben. Es ist die erste systematische Würdigung dieses zentralen Themas in einer Ausstellung, so lautet die Ankündigung. Erstaunlich sei es, dass sich bislang noch nie eine Präsentation ausschließlich mit den Stilleben des Künstlers befasst habe, teilt das Barberini mit. Im Gesamtwerk van Goghs, das rund 800 Gemälde umfasst, haben seine 170 Stilleben einen beachtlichen Anteil. 26 ausgewählte Werke werden in Potsdam zu sehen sein, darunter das 1881 entstandene Werk „Stilleben mit Kohl und Holzschuhen“, eine Leihgabe des Van Gogh Museums in Amsterdam. In der Gattung Stilleben werden einerseits die Weite niederländischer Ebenen, andererseits die kleine Welt kunstvoll gestellter Stilleben wiedergegeben. Das künstlerische Interesse an den optischen Gegebenheiten der genau beobachteten Erscheinungen im Großen und Kleinen soll dem Publikum vermittelt werden. Es ist eine Malerei, die Aufmerksamkeit und Ordnung sowie das durch das Auge Wahrnehmbare zeigt.

30.11.2019 – Samstag – 17:00 Uhr

Vernissage im Wintergarten bei Stabenow

Schmuck aus der Goldschmiede C. Stabenow

Ort: Galerie Stabenow, Badenstraße 1 Ausstellung bis 24.12.19

11.12.2019 – Mittwoch – 18:00 Uhr

Weihnachtsfeier mit Mitbringbuffet - Für die Getränke sorgt der Verein

Ort: Haus des Handwerks, Mönchstr. 48, 18439 Stralsund